

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 52.

Dinstag den 30. April

1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 614. (2)

Nr. 2820.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Caspar Gorizhnik mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Stebbe, Klage auf Zahlung der aus der Laibacher Sparcasse behobenen 104 fl. 16 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 22. Juli 1839, Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, gebethen. — Da der Aufenthaltsort des beklagten Caspar Gorizhnik diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Blasius Eröbath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Eröbath, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 16. April 1839.

Z. 598. (2)

Nr. 3146.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurſes über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des hiesigen Handelsmannes Joseph Peschka und dessen Ehegattin Theresia Peschka gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 27. Juni d. J. die Annahme seiner Forderung in Ge-

halt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Blasius Eröbath, unter Substituierung des Dr. Joh. Albert Paschali, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verstreichung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und di jenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, daß ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Ubrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl des provisorischen C. M. Verwalters auf den 29. April 1839 Vormittags um 10 Uhr, dann zur Wahl des permanenten C. M. Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses die Tagsatzung auf den 10. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden sey. — Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 24. April 1839.

Z. 613. (2)

Nr. 3150.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß es in Folge des, von dem provisorischen Concurſmassen-Verwalter Joseph Seunig, im Einverständnisse mit der Mehrzahl der bisher dem Gerichte bekannten Gläubiger, gestellten Antrages von der, mit Edict vom 20. d. M. auf den 29. d. M. und die darauf folgenden Tage ausgeschriebenen öffentlichen Feilbietung des, zur Joseph Rousschen Concurſsmasse gehörigen Waren-Lagers vor der Hand abkomme.

Laibach am 24. April 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 600. (1) Nr. 1052.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des ohne Testament verstorbenen Andreas Donto, $\frac{1}{4}$ Pächler von Winkel bei Neustift, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 11. Mai l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 12. April 1839.

Z. 601. (1) Nr. 1118.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des ohne Testament im Dorfe Sajowitz verstorbenen Grundbesizers und Meßners Mathias Zivar, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 15. Mai l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 19. April 1839.

Z. 603. (1)

K u n d m a c h u n g.

An der Bezirksherrschaft Glödnitz wird sogleich

ein in der Landamirung schon geübter Beamte mit einer jährlichen Remuneration pr. 100 fl. nebst ganzer Verpflegung aufgenommen. Diejenigen, welche sich um diesen Dienstoposten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an die Herrschafts-Inhabung stilisirten portofreien Gesuche in der Herrngasse, Haus Nr. 208, beim Hausmeister abzugeben.

Z. 604. (1) Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Klauscher von Zheuz, wegen ihm schuldigen 142 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Simon Utschig von Unterloitsch gehörigen, dem Gute Adlershofen sub Urb. Nr. 42 zinsbaren, gerichtlich auf 3016 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagssagungen auf den 27. Mai, auf den 26. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Anhang bestimmt, daß die Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde. Hieron werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß der Grundbuchextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 26. März 1839.

Z. 571. (3) Nr. 315.

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen.

Post-Nr.	Vor- und Zuname des Bergerufenen	Nr.	Geburtsort	Alter	Anmerkung
1	Johann Kondare	17	Donne	19	ohne Paß abwesend
2	Anton Hütz	10	Runarstu	19	detto
3	Mathias Mlaker	5	Babenfeld	19	detto
4	Jacob Sterle	14	Podzirk	19	mit erloschenem Passe abwesend
5	Johann Straschischer	2	Straschische	19	ohne Paß abwesend
6	Barthelmä Knafel	5	Vorstadt Laas	19	detto
7	Barthelmä Lauritsch	10	Bösenberg	19	detto
8	Michael Milauz	18	Großberg	19	auf den Affentlay nicht erschienen
9	Andreas Rudolf	6	Rudofeu	19	detto
10	Johann Trocha	20	Babenfeld	19	ohne Paß abwesend
11	Lucas Trocha	32	detto	19	detto

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach der dießfälligen Vorschrift behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 18. April 1839.

Z. 564. (3) Nr. 369.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Laß werden die nachstehenden, zur Rekrutenstellung am 17. April

1839 über hieramts ertheilte Vorladungen nicht erschienenen Burschen, nämlich: Thomas Mraf, Haus Nr. 6, aus Lipiza, 22 Jahre alt; Johann Mraf, Haus-Nr. 60, aus Altenlack, 19 Jahre alt; Mi-

Hael Dollner, Haus-Nr. 3, aus Winkel, 19 Jahre alt; Johann Stupnitzer, Haus-Nr. 15, aus Schuttna, 19 Jahre alt; Matthäus Kovachik, Haus-Nr. 39, aus Heiligengeist, 19 Jahre alt; Andreas Huber, Haus-Nr. 1, aus Unterdaine, 21 Jahre alt; Peter Ambrositsch, Haus-Nr. 1, aus Potok, 19 Jahre alt; Peter Kandischer, Haus-Nr. 6, aus Salilog, 19 Jahre alt; Anton Köser, Haus-Nr. 16, aus Deerzari, 19 Jahre alt; Anton Matzl, Haus-Nr. 7, aus Unterzari, 19 Jahre alt; Jacob Terzb, Haus-Nr. 2, aus Studer, 19 Jahre alt; Lorenz Keren, Haus-Nr. 2, aus Hobousche, 22 Jahre alt; Edo- mas Primoschitsch, Haus-Nr. 1, aus Lanische, 19 Jahre alt; Martin Moschina, Haus-Nr. 5, aus Malenskliverch, 22 Jahre alt; Lorenz Gartner, Haus-Nr. 6, aus Kriu- und Jarzhiberd, 19 Jahre alt; Marcus Presel, Haus-Nr. 25, aus Altenlack, 23 Jahre alt; Josef Schager, Haus-Nr. 9, aus Gorenayab, 19 Jahre alt; Joseph Swelschack, Haus-Nr. 14, aus Westert, 19 Jahre alt; Anton Schitt- nig, Haus-Nr. 10, aus Formach, 19 Jahre alt; Johann Petschnig, Haus-Nr. 33, aus Schuttna, 19 Jahre alt; Jacob Bhefferin, Haus-Nr. 2, aus Podlanische, 19 Jahre alt, und Franz Jamnig, Haus-Nr. 16, aus Winkel, 19 Jahre alt, hiemit öffentlich aufgefördert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser hieher zu stellen, als sie sonst nach den diesfalls bestehenden Vorschriften werden be- handelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 18. April 1839.

3. 586. (3) Nr. 204/374.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Anlangen des Andreas Hogge von Neulaag, in die executive Teil- biethung der, dem Mathias König gehörigen, zum Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 778 ein- dienenden ganzen Bauershuben zu Rothenstein, Haus- Nr. 1, welche sammt Wohn- und Wirtschaftsge- bäuden gerichtlich auf 840 fl. geschätzt wurde, we- gen schuldigen 84 fl. sammt Zinsen und Kosten ge- williget, und seyen zu diesem Behufe drei Tages- zungen, nämlich auf den 17. April, 15. Mai und 18. Juni l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität sammt Gebäuden bei den ersten zwei Tageszungen nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten Teilbiethung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungspro- tocoll und der Grundbuchsextract können in dieser Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. Februar 1839.
Anmerkung. Bei der ersten Teilbiethung ist auf die Realität kein Anboth gemacht worden.

Bezirksgericht Seisenberg am 22. April 1839.

3. 585. (3)

Ein Frauenzimmer von guter Con- dition, welche in jeder Handarbeit und in der Kochkunst, dann im Garten- und Feldbau vorzügliche Kenntnisse

besitzt, wünscht auf's Land, auf eine Herrschaft oder in ein Privathaus als Wirthschafterin unterzukommen.

Das Nähere hierüber ist im Zei- tungs-Comptoir zu erfahren.

3. 587. (3)

A n z e i g e.

Gefertigte empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit allen Gattungen Frauenputz- Waren, nämlich mit allen Sorten von Stroh- und Seidenhü- ten, nebst noch mehreren anderen, zum Frauen- putz gehörigen Waren nach dem neuesten, zu jeder Zeit herrschenden Geschmacke, und schmeichelt sich durch die möglichst billigen Preise die Ehre eines geneigten Zuspruchs hoffen zu dürfen.

Hat ihr Gewölbe auf der Schusterbrücke, und im kommenden Mai: Markte die genau- erte Hütte Nr. 5.

Josephine Schön,
verehelichte Hofschevar.

3. 583. (3)

A n n o n c e.

In einem Privathaus wird vom 1. Mai angefangen gegen billige Be- dingnisse Mittagskost gegeben.

Diejenigen, die hievon Gebrauch machen wollen, werden im Zeitungs- Comptoir das Nähere erfahren.

3. 579. (3)

Realitäten-Verkauf.

In einer Kreisstadt Steyermark's ist eine reale Fiederers- Gerechtsame mit dazu gehörigem, in der volkreichsten Gasse des Orts, an der Haupt- Commercialstraße gelegenen, geräumigen, laudemialfreien Hause, und übrigen zum Gewerbsbetriebe erforderlichen Localitäten zu verkaufen; ferner sind hiezu mehrere, jedoch trennbare, laudemial- und zehentfreie Realitäten aus freier Hand, gegen einen mäßigen Kaufschilling und sehr billige Zahlungsbedingun- gen, zu veräußern, da nur wenig gleich bar er- legt werden darf, und fast die Hälfte des Kauf- schillings auf unvordenkliche Zeit liegen blei- ben kann.

Nähere Auskunft hierüber wird in dem Comptoir des Herrn L. E. Luckmann allhier erteilt.

3. 589. (3)

Musikalien

für Stadt- und Landkirchen.

(Zu haben in der Potanavorstadt Nr. 68).

Messe in D, von E. Maschek, für 4 Gesangstimmen mit Instrumental-Begleitung. Preis 8 fl.

Gesänge für eine Gesangstimme, mit Begleitung der Orgel oder des Piano-Forte, von E. Maschek.

1. Predigtlied, Preis 20 kr.

2. Messgesang, " 20 "

3. Antithronum " 20 "

4. Lauda Sion " 20 "

5. Pfingstlied " 20 "

6. Tantum ergo " 20 "

7. Pange lingua " 20 "

Diese Gesänge sind nach Bedarf auch für 2, 3 oder 4 Gesangstimmen, mit oder ohne Instrumental-Begleitung zu haben.

3. 577. (3)

Rundmachung

der Badetouren im Mineralbade Tüfser nächst Cilli.

Bei herannahender Jahreszeit der Badecuren der so wohlthätig wirkenden Heilquellen des Mineralbades Tüfser, gibt sich Unterzeichnete die Ehre bekannt zu geben, daß die Badezeit folgendermaßen in sechs Touren eingetheilt sey:

- | | |
|--|--|
| 1. Tour vom 1. Mai bis einschließlich 21. Mai, | |
| 2. " 26. " " 15. Juni, | |
| 3. " 20. Juni " 10. Juli, | |
| 4. " 15. Juli " 4. August | |
| 5. " 9. August " 29. " | |
| 6. " 4. Septbr. " 24. Septbr. | |

jedoch bleibt es bei unvorhergesehenen Fällen frei gestellt, 24 Tage in der Tour verbleiben zu können.

Die Miethpreise der Zimmer sind für eine ganze Badetour 5, 8 und 10 fl. C. M.

Der Preis eines aufgerichteten Bettes für die ganze Tour 3 fl. C. M.

Der Bäder für die ganze Tour 2 fl. C. M.

Für eine gut zubereitete, mit 7 Speisen besetzte Tafel entrichtet die Person 36 kr. C. M.

An der 2. Tafel " 24 " "

Für gute und echte Getränke ist bestens gesorgt.

Wegen Ueberkommung der Zimmerbilletsen beliebe man sich in portofreien Briefen „an die Badeanstalt zu Tüfser,“ oder an den Befertigten, der die Leitung des Ganzen selbst über-

nommen hat, zu verwenden, wobei bemerkt wird, daß zur bequemern Unterkunft der P. T. Badegäste mehrere Zimmer ganz neu errichtet wurden.

Mineralbad Tüfser den 19. April 1839.

Johann Nep. Worlitschegg,
Eigenthümer.

3. 534. (3)

Franz Woinig Jun.,

dem von der wohlöbl. Behörde die Befugnis einer Galanterie- und Nürnberger Waren-Handlung erteilt wurde, hat die Ehre, sein neu assortirtes Warenlager (hier am Plage in Herrn Ibeschko's Hause Nr. 6) einem geneigten Zuspruche zu empfehlen.

Nebst möglichster Auswahl der in dieß Fach schlagenden Artikel, empfiehlt sich dasselbe vorzüglich mit echt englischen Nadeln, dergleichen Baumwolle in allen Sorten und Nummern, feine Parfums (worunter eben von Köln angelangtes Eau de Cologne), beste Damen- und Manns-, seidene Glace, dann schwedische, wie auch Truco, gefärbte und ungefarbte Handschuhe. — Ferner concave und concave Ausgengläser in allen Sorten und von vorzüglicher Güte, sowohl ungefaßt, als in Fassung von Gold, Schildpatt, Silber, Packfong &c. &c.

Gute Qualität der Ware, möglichste Billigkeit und redliche Handlungsweise werden die Zufriedenheit der geschätzten Abnehmer stets verbürgen.

Laibach den 16. April 1839.

3. 607. (1)

Im Verlage des Joseph Blasnik

sind eben erschienen, und in Commission bei Jg. v. Kleinmayr u. L. Paternolti in Laibach, zu haben:

Slovénske pësni

krajskiga naróda.

Pervi svésik. 1839. 12. S. 140. Preis 30 kr.

Bei

Jgn. Edl. v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist neu erschienen und zu haben:

Krainische Trachten,

zwei Kunstblätter, 1. einen Hirten, 2. zwei Mädchen spinnend in krainischer Nationaltracht vorstellend. Colorirt à 24 kr.

August Klaus, Bettfourni-
turen = Fabrikant von Grätz,
besucht gegenwärtigen Laibacher Mai-
Markt das erste Mal und empfiehlt sich
mit einer außerordentlich großen und schö-
nen Auswahl von Bettdecken, Matratzen
und Federpölkstern, vorzüglich seidenen Deck-
en von allen Farben, modernem Möbel-
stoff, Schafwollenshawls und mit schö-
nen Perkalmustern, um einen außerordent-
lich billigen Preis. Auch befinden sich
bei seinem Warenlager sehr schöne Schlaf-
röcke für Herren und Damen, welche auf
beiden Seiten zu tragen sind, um den
billigen Preis von 5 bis 10 fl., und bit-
tet daher um einen geneigten Zuspruch.

3. 615. (2)

So eben von Wien im neuesten Geschmack angelangte Sommer-Mode-Hüte, als: Eisenbahn-, Bordur-Stroh-hüte mit und ohne Denteles, französische Damen-Glanzhüte, Bast- und Bastbordur-Hüte, Florentiner Bordur-Hüte, dann Männer-, Knaben-, Mädchen- und Kinderhüte, nebst andern Modeartikeln, sind zur geneigten Abnahme bereit, im Gewölbe Haus-Nr. 170 an der Schusterergasse, und zur Marktzeit in der Markthütte Nr. 26.

Maria Goritschnig,
Marchandes des Modes.

3. 611. (2)

Heinrich Reinpacher,
bürgerlicher Zinngießer aus Grätz, besucht gegenwärtigen Markt zum ersten Male mit seinem gut sortirten

Zinn-Warenlager,

wovon er vorzüglich seine überall sehr gesuchten Kerzen-Modelle von 6er, 8er, 10er, und 12ern, dann die allgemein beliebten Biergläser sammt Deckeln, mit Wirths-Schildern versehen, als auch Deckel sammt Char-nieren allein, bestens empfiehlt. Auch übernimmt er alle Kerzen-Modelle zum Umgießen.

3. 524. (3)

Am 15. Junius d. J.

findet unabänderlich die Verlosung des
fürstlich Esterhazy'schen Anlehens
Statt, welches laut Plan in 64 Ziehungen mit

fl. 14,451,600 C. M.
zurückgezahlt wird.

Diese hierauf sind bei dem unterzeichneten Großhandlungshause stets zum billigsten Course zu haben, woselbst man auch prompte Einsendung dieser Lose nach allen Theilen der Monarchie und des Auslandes gegen gleichzeitige frankirte Einsendung des entfallenden Betrages besorgt.

D. Zinner und Comp., Köllnerhofgasse Nr. 739.
k. k. privil. Großhändler in Wien.

In Laibach verkauft solche Lose der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

(3. Intell.-Blatt Nr. 52. d. 30. April 1839.)

3. 616. (2)

L i c i t a t i o n.

Im Caprez'schen Hause Nr. 79, in der Kapuzinervorstadt, werden am 2. Mai um 9 Uhr früh verschiedene Möbels, als: Kleiderkästen, Wäschekästen, Spiegel, Sesseln, Tische, Küchen- und sonstige Einrichtungsstücke, dann Kleidungsstücke an den Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung aus freier Hand verkauft.

Kauflustige werden hiezu höflichst eingeladen.

3. 602. (2)

Den 1. Mai d. J. wird um 10 Uhr Vormittags aus freier Hand ein gedeckter Wurstwagen an den Meistbiethenden vor dem Rathhause verkauft werden.

Er ist mit Spritzleder, Reisekoffer und Laternen versehen, und wegen seinem festen Bau nicht nur für Jagd- und Landparthien, sondern auch für größere Reisen erprobt geeignet.